

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 162.

Montag am 20. Juli

1863.

Nr. 329. a (1) ad 8429/905.
Zu befehlen ist eine Verwalters- und eine Kontrollorsstelle bei dem neu zu errichtenden, in die IV. Klasse der Hauptämter eingereihten Finanz-Deponat und Aerial-Gebäude-Verwaltungsamt zu Triest in der IX. und X. Diätenklasse dem Gehalte jährl. 735 fl. und 630 fl., und mit der Verbindlichkeit zum Ertrag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Finanz-Bezirks-Direktion in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen sechs Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen. K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 7. Juli 1863.

Nr. 325. a (2) Nr. 8847.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegungsbedürfnisse im Subarrondierungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende Oktober 1863 für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbereiches wird am 4. August 1863, Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.
Näheres über diese Behandlung in der Nr. 160 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.
K. k. Verpflegungs-Verwaltung Laibach am 11. Juli 1863.

Nr. 1375 (1) Nr. 3477.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 6. Juni l. J., Nr. 2795, bekannt, daß über den fruchtlos abgehaltenen I. Feilbietungstermin am 10. August l. J. zur II. Feilbietung des dem Mathias Koschal gehörigen Hauses Nr. 76 am alten Markt geschritten werden wird.
Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 1376. (1) Nr. 1618.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen exekutiven Feilbietung mehrerer zum Verlasse des Josef Michholzer gehörigen Forderungen zwei Tagssatzungen auf den 22. Juni und 6. August l. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden sind, und daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagssatzung unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden.
Laibach am 14. April 1863.

Nr. 1618.

Nachdem bei der am 22. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der Buchforderungen des Josef Michholzer kein Kauf-lustiger erschienen ist, so hat es bei der am 6. August l. J. angeordneten II. exekutiven Feilbietung derselben sein Verbleiben.
Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 1373. (1) Nr. 3588.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit derjenige Pils, verheiratheter Sento, welche auf dem dtälischen Gute Reutenburg

mit einer Forderung intabulirt erscheint, mitgetheilt, daß ihr der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Suppan als Curator absensis zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt und ihm die diesfällige Rubrik bezüglich der Bewilligung und Vornahme der exekutiven Feilbietung des Gutes Reutenburg zugestellt worden sei.
Laibach am 14. Juli 1863.

Nr. 1383. (1) Nr. 2661.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Raf. in die exekutive Feilbietung des, dem Mathias Koschal gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konf.-Nr. 76 in der Florianigasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.
Laibach am 26. Mai 1863.

Nr. 3476.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 10. August l. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben.
Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 1384. (1) Nr. 3631.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Hrn. J. N. Mühleisen in Laibach, wider Ignaz Pollat in Krainburg, pcto. schuldiger 580 fl. 78 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der im Hause des Exekutionsführers befindlichen, auf 232 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 6. und 13. August 1863, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco derselben mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 2ten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.
Laibach am 14. Juli 1863.

Nr. 1353. (1) Nr. 846.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Margareth Bajz von Hruschke, gegen Jakob Tschitsch von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1859, Z. 1870, schuldigen 53 fl. 80 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reukoffel sub Urb.-Nr. 873 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrt auf den 27. Juli, die 2. auf den 27. August und die 3. auf den 30. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 20. Mai 1863.

Nr. 1355. (1) Nr. 986.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Hrn. Gregor Jurza von Planina, gegen Barthelma Podboj von Goreine, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1861, Z. 2017, schuldigen 138 fl. 36 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruegg sub Urb.-Nr. 612 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 959 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrt auf den 27. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den 29. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 26. März 1863.

Nr. 1354. (1) Nr. 977.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Lukas Paulosich von Gorizhe, als Zessionar des Hrn. Franz Kriskaj von Hrenovize, gegen Blasius Stegu von Gorizhe, wegen aus der Zession vom 10. Mai 1862, schuldigen 92 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reukoffel vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1901 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrten auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 28. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 27. März 1863.

Nr. 1342. (3) Nr. 1842.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Kapelle von Mödling, gegen Georg Kasselz von Rojalsitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1861, Z. 2710, schuldigen 37 fl. 5 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. O. Komenda Mödling sub Alf.-Nr. 20 1/2 Amt.-Nr. 11 vorkommenden, in der Steuergerichte Rojalsitz sub Konf.-Nr. 20 liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrten auf den 27. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September 1863, Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 8. Mai 1863.

Nr. 1298. (3) Nr. 1722.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: daß das hochl. Kreisgericht zu Rustadl im Verlaufe vom 28. April 1863, Z. 480, dem Grundbesitzer Michael Schmal von Dietl Nr. 22, wegen Verschwendung unter Kuratel zu stellen befunden habe, in Folge dessen Georg Kramarits von Dietl als dessen Kurator beigegeben worden sei.
K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 1302. (1) E d i f t. Nr. 2087.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fuchs von Semitzh, gegen Johann Bergang, von Hrb Nr. 2, wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1861 Nr. 1295, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Out Smul sub Nr. 132, und im Grundbuche Out Semid sub Nr. 100, vorkommenden, und in Hrb sub Konf. Nr. 2 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 921 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsagungen auf den 3. August, auf den 4. September und auf den 5. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 26. Mai 1863.

3. 1303. (1) E d i f t. Nr. 2094.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kastelz von Neustadt, gegen Mathias Uch von Mödling, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1853, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadigilt Mödling sub Ent. Nr. 677, vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsagungen auf den 7. August auf den 7. September und auf den 9. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 26. Mai 1863.

3. 1304. (1) E d i f t. Nr. 1236.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, gegen Martin Kraschowsky, von Borakova, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. August 1861, Nr. 2809, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Komenda Mödling sub Nr. 2 Urb. Nr. 84¹/₂, vorkommenden Realität und in der Steuergemeinde sub Konf. Nr. 35 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 592 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsagungen auf den 10. August, auf den 11. September und auf den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1330. (1) E d i f t. Nr. 2214.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Prosser von Balbach durch Hrn. Dr. Subantisch, gegen Josef Prasnik von Ponikue wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Oktober 1862/3. 5158, schuldigen 120 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Nr. 83 und 84 vorkommenden Realitäten im Schätzungswerte von 588 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsagungen auf den 10. August, auf den 12. September und auf den 10. Oktober, jedesmal, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität nach Antritte mit dem

Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1332. (1) E d i f t. Nr. 2258.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz und Augustin Walt von Neumarkt durch ihren Nachbater Hrn. Johann Preschern in Radmannsdorf, gegen Johann Kaidisch, Drillinghübler von Belde Nr. 41, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1855, 3. 415, schuldigen 600 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Belde sub Urb. Nr. 504 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1784 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsagungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 19. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1333. (1) E d i f t. Nr. 2365.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Simon Pedarz Pfarrer, von Belde, nom. der Pital- und Wallfahrtskirche unserer lieben Frau auf der Insel bei Belde, gegen Johann Tomjch von Belde, wegen aus dem Urtheile ddo. 1. Juni 1861, 3. 1726, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Belde sub Urb. Nr. 477 und Out Grünig sub Urb. Nr. 36, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsagungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 19. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Amtsfize zu Radmannsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. Juni 1863.

3. 1337. (1) E d i f t. Nr. 1819.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Mathias Makar von Birkenberg Nr. 11 und seine gleichfalls unbekannte Besitz- und Nachbaterfolger hiemit erinnert:

Es habe Maria Gorenz von Birkenberg Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte und Gemarkungsschreibung der im ehemaligen Grundbuche der Ischberggilt sub Verg. Nr. 2 vorkommenden Vergemeinschaft in Folge der Erziehung, sub praes. 8. Juni 1. J. 3. 1819, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Vlas Schirbar von Birkenberg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 8. Juni 1863.

3. 1338. (1) E d i f t. Nr. 1859.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Michael Urban von Zepce und dessen gleichfalls unbekannte Besitz- und Nachbaterfolger hiemit erinnert:

Es habe Agnes und Maria Urban von Zepce Nr. 24 wider dieselben die Klage auf die Besitz- und

Eigentumsanerkennung c. s. c. sub praes. 11. Juni 1. J. 3. 1859, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Andreas Serpid von Goriza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1339. (1) E d i f t. Nr. 2033.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Reimier und seine gleichfalls unbekannten Erben und Nachbaterfolger hiemit erinnert:

Es habe Martin Slovanz von Runderovz, Hrn. Mann, wider dieselben die Klage auf viertheilige Aufhebung einer Sappos sub praes. 26. Juni 1. J. 3. 2033, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Andreas Ponikuar von Rodavaß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 26. Juni 1863.

3. 1340. (1) E d i f t. Nr. 2119.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bozic von Collet Nr. 16, gegen Franz Hotschewar von Collet Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Februar 1862, 3. 2393, schuldigen 160 fl. 63 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1092 fl. 65 fr. 3 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsagungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 4. Juli 1863.

3. 1348. (1) E d i f t. Nr. 2971.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Endersdich von Feistritz, gegen Johann Bencic von Untersement, wegen schuldigen 12 fl. 50 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof, sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 609 fl. 20 fr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsagungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 29. September jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juni 1863.

3. 1360. (1) E d i f t. Nr. 1669.

Zur Nachbange des dießgerichtlichen Urtheiles vom 27. April 1863, 3. 1075, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache der Wia Gmbe von Rndorf, gegen Michael Dörfel in ebendort, pcto. 203 fl. c. s. c., auf den 3. J. 1863 angeordneten 1. Feilbietung, kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der 2. auf den 7. d. J. angeordneten Feilbietung zu verbleibe.

k. k. Bezirksamt Landtraut als Gericht, am 3. Juni 1863.